

INHALT

Übersicht über die Reise 1869 – 1874	9
Vorwort	11
<i>Der Engel des Todes wirft seinen Schatten</i>	
Lebensweg eines Forscher-Arztes	11
1. Kapitel	25
<i>Ein königlicher Auftrag</i>	
Revolution im verarmten Tunesien	27
Eine entscheidende Begegnung	29
Kritische Betrachtungen	39
Schicksalhafte Begegnung	42
2. Kapitel	47
<i>Aufbruch ins Innere</i>	
Postbote unterwegs	57
3. Kapitel	63
<i>In Mursuk, mit der »Tochter des Königs«</i>	
Eine »bedenkliche Unternehmung«	69
Alltag auf einer »Insel« im »Wüstenmeer«	70
Der Markt	71
Die Männer	74
Die Frauen	75
Am Abend	77
Zukunftspläne	77
Der eigensinnige Koch	78
Malaria	79
Letzte Vorbereitungen zum Tibesti-Abenteuer	80
Der verzauberte Hund	82
Briefe an die Heimat	83
4. Kapitel	91
<i>Forscherdiagnose</i>	
Ein vulgärer Irrtum	92
Rückblick in »bessere Zeiten«	94
Medizinisches	96
Libyer	97
Araber	97
Kânem	98
Fezzâner Aktivitäten	100
Die Aulâd Solimân	101
Türkische Verwaltung	103
Volkscharakter	105

Die Senüssi	106
Geistiges Leben	108
5. Kapitel	111
<i>»Ihrem Verhängnis entgegen ...«</i>	
Alexandrine Tinnés Reise in den Tod	111
Vorsicht beim Reisekontrakt	112
Mohammeds Treueschwur	113
Abschied	115
Aufbruch nach Tibesti	117
Kolokomis Plan	123
Lästige Besucher	124
Am »Brunnen der Gebeine«	125
Tümmo, Rastplatz der Hunderttausende	127
6. Kapitel	131
<i>Unbekannt</i>	
Dr. Nachtigals »Ausflug« nach Tibesti	131
Wasser sparen!	132
Verlust der Orientierung	137
Verirrt und ohne Wasser!	137
Der Letzte war Kolokomi	139
Aufflackernde Hoffnung	142
Am Rande des Todes	143
Endlich – Wasser!	145
Der rettende Brunnen	149
Tibestis Vulkanberge erscheinen	152
Tante Kintáfo erscheint	155
Im »Bergland des Hungers«	156
Hungerpalaver	159
Kolokomi versagt	162
Die feindliche Partei	163
Neue »Attacke«	165
»Viel Besitz tötet seinen Herrn!«	166
Die Schnellfüßigen	169
Traurige Aussichten!	170
Rückkehr zum Fezzân?	172
7. Kapitel	175
<i>In Bardäi – am Ziel!</i>	
Neugier und die Folgen	175
Großartige Vulkanlandschaft	177
Bedrohlicher Empfang in Bardäi	182
8. Kapitel	188
<i>Mordprozess in der Wüste</i>	
Öffentliche Beratungen über mein Schicksal	189

»Hitze, Hunger, Steinigung«	191
Der Arzt als Sklavenakquisition?	196
Eine Schreckensnachricht: Fräulein Tinnés Tod!	198
Ausführung der Flucht	199
Mursuk im Winter 1869/70	208
»Die Schande, ein Weib zu töten«	211
Vergebliche Suche nach den Mörtern	217
Dr. Nachtigal schreibt nach Stuttgart, an Frau Berlin.	222
9. Kapitel	229
<i>Audienz bei Scheich Omar</i>	
Unterwegs durch die Große Wüste zum Tschadsee	229
Empfang beim Bornüherrscher in Kûka	234
Notizen aus Nachtigals Kûkatagebuch	249
Auf dem Markt	250
Sklaven	250
Woher die Sklaven kommen	253
10. Kapitel	255
<i>Wanderungen auf dem Boden eines Urzeitmeeres</i>	
Kriegsnachricht aus Wadâï	257
Neues Reiseziel: Borkû	262
Neue Reisegenossen: die Aulâd Solimân	266
Bedrohliche Wendung: Emissäre der Senussî!	271
Aufbruch eines Nomadenstammes	274
Fischknochen aus der Urzeit des Tschadmeers	278
Egeï: Weitere Urzeitspuren	279
Reichlich Wasser in der Tiefe	281
Lebensinhalt der Nomaden: Kamele	282
Wildtierleben in der zentralen Wüste	285
Der Glanz der Sterne	286
Ein »Urmeer« verschwindet	287
Dartelernte in Borkû	293
Raubzüge	295
Monotonie und Nahrungssorgen im Wüsten-»Meer«	296
Ein Raubzug wird geplant	297
Leben in »Unrecht und Sünde«	300
Abermals ein Senussîmissionar!	303
Dr. Nachtigal verliert die Geduld	305
Dr. Nachtigal beruhigt sich wieder beim Reiseresumee	308
Rückreise nach Kânem mit Hindernissen	314
Wieder in Kânem	316
Bei den »Exekutoren« Moritz von Beurmanns	319
Wieder »daheim« in Kûka	322
Neuer Reiseplan: Baghirmi	323

11. Kapitel	327
<i>Überleben in Kriegswirren</i>	
Scheich Omar rät: »Reise schnell und heimlich!«	327
Ein neuer Aufbruch	328
Audienz für einen gefürchteten Fremdling	332
Über den Fluss	339
Der Arzt wird zum »Helden«	343
Ein neuer Empfang	343
Die Last der königlichen Würde	350
Der »Vater des Messers«	355
Schwierige Kontakte	359
Menschenjagd: Tage des Schreckens	362
Baumfestungen	363
Verfluchte Heiden	366
Verzweiflungskampf	371
Eine böse Nacht	378
Nach der Katastrophe – Not und Krankheit nehmen zu	379
Baghirmis Zukunft	381
Rückkehr nach Kûka	384
Brief des Dr. Nachtigal aus Kûka an R. Berlin in Stuttgart	388
12. Kapitel	389
<i>»Der gefürchtete Herrscher von Wadâï«</i>	
Ein ungebärdiges Land	389
Darf man einen Christen nach Wadâï hereinlassen?	392
In der Wadâïhauptstadt Abesche	394
Die Audienz – Afrikanisches Regierungsprogramm von 1873	395
Die Kunst, Kontakte zu knüpfen – das »Rhinozeros Wadâïs«	398
Nachrichten aus Europa	404
Gefährliche Erkundigungen nach Dr. Vogels Schicksal	405
Notwendige Eigenschaften eines Sultâns	409
Die »schwarzen Ritter« von Wadâï	412
»Mode« in Wadâï	413
Weiterreise nach Dâr-Fûr	416
13. Kapitel	417
<i>Dâr-Fûr, Kordofân und der »Wiedereintritt in die zivilisierte Welt«</i>	
Das immer gleiche Zeremoniell	417
»Beschimpft und verhöhnt«	421
Weiterreise nach Kordofân	422
Spinnen und andere Quälgeister	423
Kordofân	425
Der Biograph Dr. Wiese berichtet vom Abschluss der Reise	427
Weiterer Bericht des Dr. Wiese:	428
Literatur	432